

hierher scheue ich nicht! Also, meine Herren, nehmen Sie mich freundlichst auf in Ihre Mitte!

Man sah es der Stammgesellschaft an, daß sie sich geschmeichelt fühlte von Hellborns Rede. Man stieß an auf gute Freundschaft.

„Sie sind also noch Junggeselle, wenn ich recht vermute?“ fragte einer aus der Runde.

„Zawohl, — und ich werde es auch voransichtlich bleiben; denn ich bin in bezug auf diejenige, die ich zu meiner Frau erwählen würde, sehr anspruchsvoll, und es ist mir bis jetzt keine begegnet, die meinen Ansprüchen genügt hätte.“

„Na, na, wer weiß, was hier geschieht“, — lachte der alte Kammerdiener, „wir haben sehr hübsche Mädchen hier, die sich sehen lassen können, nehmen Sie sich in acht, Herr Hellborn, ich bin ein alter Kerl, aber mir gefiel so manche im Ort.“

Der Oberförster strich nachdenklich seinen schönen Bart; das Thema schien ihm nicht recht zu behagen und es trat eine kleine Pause ein. Der Aprilregen schlug heftig gegen die Fensterscheiben, der Sturm sang draußen seine Melodie weiter. Umso gemüthlicher saß es sich bei dem traulichen Schein der Lampe am runden Tisch. Die Gesellschaft plauderte bald wieder lebhaft von allerlei Vorkommnissen im Dorfe und zuletzt drehte sich die Unterhaltung um Schloß Niedheim und seine Bewohner. Die alten Geschichten waren zwar in dem kleinen Kreise schon oft erörtert worden, doch da man bemerkte, daß Oberförster Hellborn sich lebhaft dafür interessierte, so kramte man ihm zu liebe längst Vergangenes wieder aus.

„Weißt Du noch“, begann der alte Inspektor Grollmann, sich an den neben ihm sitzenden Kammerdiener wendend, „es war ja um diese Jahreszeit und ist nun schon über dreißig Jahre her, daß auf dem Schlosse Unglück auf Unglück folgte. Damals konnte es einem schon recht unheimlich werden, — es waren schreckliche Tage und Nächte, die ich all mein Lebtag nicht vergessen werde.“

„Ja, ja“, nickte der andere still vor sich hin, „es war des Unheils fast zu viel. Schlag auf Schlag ging es da, man wagte kaum mehr zu hoffen, daß

wieder bessere Tage kommen würden. Ich sehe meinen armen Herrn noch vor mir, als ob seit der schrecklichen Zeit erst ein paar Jahre vergangen wären. Er fürchtete damals immer, wahnsinnig zu werden und wunderte sich nachher oft, daß er es nicht geworden ist.“

„Ich habe den Freiherrn Egon von Niedheim schon einige Male als einen finsternen, menschenfeindlichen Sonderling schildern hören“, warf Oberförster Hellborn ein, — er soll mit niemand verkehren und sich vollständig von der Außenwelt abschließen. Offenbar hängt sein scheues Wesen mit den Schicksalschlägen zusammen, die ihn betroffen haben?“

Fortsetzung folgt.

### Bericht der Niederschlags-Station Reichenbrand auf das Jahr 1906.

Monat	Zahl der Tage mit Niederschlag	Niederschlagsmenge
Januar	21 Schnee 14	59,3 mm
Februar	20	33,0
März	19	113,3
April	11	51,7
Mai	19	137,5
Juni	16	72,9
Juli	11	76,0
August	20	122,6
September	20	124,2
Oktober	6	31,0
November	18	51,5
Dezember	21 Schnee 15	62,8
	202	935,8 mm

1 mm = 1 Liter Wasser auf 1 qm Fläche.  
Die größte Niederschlagsmenge, 50,7 mm, fiel in der Nacht vom 3. zum 4. August.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Dezember vor. Jh. 157 Einzahlungen im Betrage von 13242 Mk. 50 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 51 Rückzahlungen im Betrage von 23602 Mk. 54 Pf. Eröffnet wurden 9 neue Konten, geschlossen 4 Konten. Hinsichtlich angelegt wurden 6411,50 Mk. Die Gesamtsumme betrug 26278 Mk. 82 Pf., die Gesamtansgabe 30063 Mk. 79 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 13819 Mk. 52 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Dezember beziffert sich auf 56282 Mk. 41 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst und streng geheim behandelt.

### Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 11. bis 18. Januar 1907.

**Geburten:** Dem Monteur Emil Richard Hanl in Siegmars 1 Mädchen; dem Bäckermeister Emil Heinrich Theilig in Siegmars 1 Knabe; dem Stellmacher Ludwig Rudolf Wünsch in Reichenbrand 1 Knabe.

**Aufgebote:** Der Schlosser Moritz Otto Fiedler in Neustadt bei Chemnitz mit Anna Clara Benzner in Siegmars; der Fabrikarbeiter Ernst Otto Käser mit Clara Margarethe Haase beide in Reichenbrand; der herrschaftliche Kutscher Franz Arthur Schumann in Rabenstein mit Anna Rosa Wilmann in Reichenbrand.

**Eheschließungen:** Der Eisenbahnerarbeiter Paul Otto Hohrein mit Emma Franziska Liebmann, beide in Siegmars.  
**Sterbefälle:** Die Geschäftsführers-Gesetzfrau Emilie Anna Stange geb. Albrecht in Siegmars, 43 Jahre alt; dem Stanger Otto Friedrich Schreiber in Reichenbrand 1 Tochter, 1 Monat alt; der Privatmann Johann Gottlob Lindner in Reichenbrand, 89 Jahre alt.

### Expeditionszeit des Standesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

### Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 10. bis 18. Januar 1907.

**Geburten:** In Rabenstein: 1 Sohn dem Tricotagenmähgeschäfts-Inhaber Otto Emil Wülig, dem Handarbeiter Arthur Paul Marquardt, und dem Maurer Robert Linus Hofmann; 1 Tochter dem Kutscher Karl Friedrich Oskar Ihle.

**Aufgebote:** Keine.  
**Eheschließungen:** Keine.  
**Sterbefälle:** Keine.

### Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 12. bis 18. Januar 1907.

**Geburten:** Dem Bäcker Robert Johannes Bösig 1 Sohn.  
**Aufgebote:** Keine.  
**Eheschließungen:** Keine.  
**Sterbefälle:** Keine.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 20. Januar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr.

#### Parochie Rabenstein.

1. Sonntag p. Epiph. den 20. Januar: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hiermit unser herzlichsten Dank.  
Rabenstein, 15. Januar 1907.

Otto Weiß und Frau.

## Billig's Restaurant, Neustadt.

Zu unserem am 19., 20. und 21. Januar stattfindenden

## Bockbierauschank,

verbunden am 21. Januar mit

## Schlachtfest,

laden hierdurch alle werthen Gönner, Freunde und Bekannten ergebenst ein

Fr. Billig und Frau.

# Cognac

in allen Preislagen,

## ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

### Turnverein Rabenstein, f. V.

Allen Mitgliedern der Männerriege „Stramm“ und „Schlapp“ zur Kenntnisnahme, daß Montag den 21. d. M. Zusammenkunft in Gustav Müllers Restaurant stattfindet. Erscheinen aller ist infolge wichtiger Beschäftigung bez. unseres Speiseballes sowohl als auch unseres Sommernachtsballes erforderlich. Gut Heil!  
Der Inspektor.

## Einige Schlosser

sucht

Karl Müller,  
Siegmars, Friedrich-Auguststr.

### Gespaltenes Holz

à Km. 10.—Mk. frei Haus

Loonhardt, Mühle Neustadt.  
Tel. 2130.

### Ein Trumeau mit Stufe,

Nußbaum, 2 m hoch, ist billig zu verkaufen.  
Rabenstein, Chemnitzstr. 111. 1 Tr.

### Damen-Waschen

verleibt und verkauft billig  
L. Grosser, Putzgeschäft,  
Siegmars.

## Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

# „Jodella“

## Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“

ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran

und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“! Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen! —

Preis: Mark 2,30 und 4,60.

Frisch zu haben in der

## Löwenapotheke in Reichenbrand.

## Kranz- und Bukett-Bindereien

empfehlen in geschmackvoller Ausführung

## C. Schumann,

Gärtnerei, Velzmühlenstraße.

## Gesangbüchern

Um mein großes Lager in

etwas zu räumen, verkaufe bis Ostern 1907 zu ermäßigten Preisen und bitte hiervon regen Gebrauch zu machen.

## Bruno Arnold,

Buchbinderei und Papierhandlung,  
Siegmars.

## Dank.

Anlässlich unseres Wegzuges von Rabenstein nach Chemnitz sagen wir für alle die Ehrungen und liebevollen Geschenke unseren herzlichsten Dank.

Otto Köhn und Familie.

Chemnitz, den 17. Januar 1907.

## Alterer guterhalt. Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. 1 an Emil Winter, Rabenstein.

## Beizekerinnen, Näherinnen, Spuler oder Spulerinnen, Standard-Arbeiterinnen

sucht sofort bei höchsten Löhnen

## C. Theod. Müller,

Tricotagenfabrik, Reichenbrand.

# !Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Helde!

## Kaiser's

## Brust-Caramellen

feinwürziges Malz-Extrakt.

Kerzlicht erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentzündung.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Palet 25, Dose 50 Pfg. bei

Emil Winter in Rabenstein,  
Ernst Schmidt in Siegmars.

## Friedrich Schellisch,

ferner empfiehlt alle Sorten Fisch- und Grünwaren.

## Bertha Graf,

Rabenstein.

Anzerate für das „Wochenblatt“ werden bis spätestens Freitags nachmittag 5 Uhr erbeten.